

Das Maximum rausgeholt

Junior-WM im Rudern: Platz vier für Till Martini & Co. ein sehr gutes Resultat



ZUFRIEDEN ZEIGTE SICH TILL MARTINI VOM OLYMPISCHEN RUDER-CLUB (VORN) ÜBER „EIN SEHR GUTES UND NICHT UNBEDINGT ZU ERWARTENDES RESULTAT“ BEI DEN JWM MIT „SEINEM“ VIERER. DETLEV SEYB

Peter Richter **ROSTOCK** Alle drei Boote mit MV-Beteiligung ruderten gestern bei den Junioren-Weltmeisterschaften im tschechischen Racice in den A-Finals um die Medaillen – allerdings vergeblich.

Zuerst war der gesteuerte Vierer der Mädchen mit Tori Schwerin (Olympischer RC Rostock) und Lena Kolwey (Stralsunder RC) an der Reihe. Bei 500 der 2000 Meter war das deutsche Boot in 1:46,45 Minuten nur ganz knapp hinter dem späteren Weltmeister Italien (1:46,43) Vierter. Am Ende langte es zwar nur zum fünften Platz, „doch das war das beste Rennen, was wir in dem Vierer gefahren sind“, befand Tori. „Wir haben alles gegeben und konnten mit einem guten Gefühl diese Saison beenden.“

Der Jungen-Vierer mit Till Martini (ebenfalls ORC) hatte am Sonnabend als Dritter seines Halbfinals das A-Finale klar gemacht, dabei in 6:22,31 mit Kanada (6:22,56) einen der drei Vorlaufsieger rausgeschmissen. Gestern waren die deutschen Jungen zumeist Fünfter vor Spanien, konnten sich zum Schluss aber auch noch die Tschechen „greifen“ und wurden respektabler Vierter. Auch hier setzte sich Italien durch.

„Das war ein sehr gutes Rennen. Wir haben das Maximum rausgeholt und sind auch zufrieden mit dem Ergebnis. Wir konnten uns in das Turnier reinsteigern und sind mit einem sehr guten und nicht unbedingt zu erwartenden Resultat da rausgegangen“, meinte der Rostocker Chef an Bord.

Im Achter gewannen ungefährdet die Tschechinnen. Das deutsche Schiff mit Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892) und Noreen Junges (Stralsund) fiel nach Platz zwei bei 500 und Rang drei bei 1000 Metern zurück und blieb bis zum Ende auf der vierten Position. Das A-Finale endete in exakt der gleichen Reihenfolge wie das Bahnverteilungsrennen.